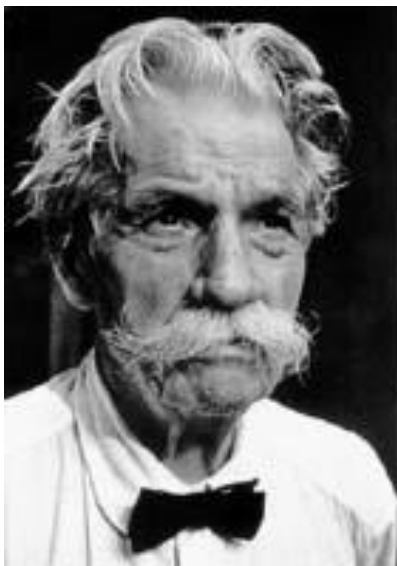


ASR- KNIGGE

Vorwort

Dieses Regelheft ist ein "Knigge", also ein Ratgeber, benannt nach Adolph Freiherrn von Knigge, einem Aufklärer und Vertreter der Menschenrechte. Zwar ist Herr Knigge schon über zweihundert Jahre tot, aber er hatte erkannt, dass es sich lohnt, "**über den Umgang mit Menschen**" nachzudenken, weil es das Leben leichter macht, wenn man sich in der Begegnung mit anderen wohl fühlt. Und das ist gar nicht "out"!



Unsere Schule trägt den Namen Dr. Albert Schweitzers und sein Grundprinzip war **Ehrfurcht vor dem Leben**. Wer die Kunst der Verständigung, des Entgegenkommens, des Kompromisses und der Versöhnung erlernt, der kann dieses Grundprinzip im Umgang mit anderen Menschen verwirklichen. Unser Regelwerk ist ein Schritt auf dem Weg, diese Kunst zu erlernen und einzuüben. (Das hätte auch Dr. Albert Schweitzer gut gefunden!)

Stand: September 2021

I. Grundsätzliches

Wir wollen an unserer Schule eine gute Arbeitsatmosphäre mit lernfreundlichen Rahmenbedingungen, in der alle Beteiligten die Aufgabe der Schule erfüllen und das Bildungsziel erreichen können (vgl. Art. 56 (4) BayEUG).

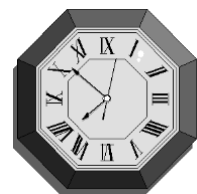
Damit ein gutes Schulklima entstehen kann, müssen vielfältige Interessen und unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden. Deshalb lautet auch das Motto für unsere Schule

Achtsam – **S**olidarisch – **R**espektvoll

Weil an unserer Schule Menschen unter ganz unterschiedlichen Bedingungen leben, jede und jeder andere Fähigkeiten und Schwächen mitbringt, unser Zusammenleben durch Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen bereichert wird, hat sich unsere Schulgemeinschaft entschieden, eine „Schule ohne Rassismus – eine Schule mit Courage“ zu sein. Das heißt, eine Schule zu sein, in der niemand ausgeschlossen wird und in der jeder für jeden einsteht.

Konkret heißt das:

- Wir achten einander und setzen uns füreinander ein.
- Wir unterlassen alles, was uns selbst oder andere gefährden könnte.
- Wir respektieren die Interessen und das Eigentum anderer, auch das öffentliche Eigentum, wie z. B. Schuleinrichtung, Bücher, elektronische Geräte und Ausstellungsstücke.
- Wir achten auf einen höflichen Umgangston und grüßen.
- Wir erscheinen angemessen gekleidet in der Schule.
- Wir achten auf Pünktlichkeit.
- Wir erledigen unsere Aufgaben sorgfältig und bringen Arbeitsmaterial zuverlässig mit.
- Wir schützen unsere Umwelt - auch in der Schule.



- Wir halten unsere Schule sauber.
- Wir gestalten unser Schulleben aktiv mit und übernehmen Verantwortung für uns selbst wie für die Gemeinschaft. Wir versuchen, Konflikte und Probleme im Gespräch miteinander zu lösen.
- Wir richten uns nach den Anweisungen der Beauftragten (Mitschüler, Hauspersonal, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte).

II. Wann und wo?

Aufenthaltsregelung im Schulgelände

1. Ich betrete und verlasse das Schulgelände ausschließlich über den Pausenhof. Derzeit wird die Schule um 07:45 Uhr geöffnet und bis dahin kann ich mich im Windfang aufhalten. Um 07:45 Uhr gehe ich zu meinem Klassenraum oder zum Fachraum der ersten Stunde. Vorher halte ich mich in der Aula auf.
2. Mein Fahrrad und gegebenenfalls mein Skateboard stelle ich platzsparend in den Fahrradständern ab. Für eine entsprechende Diebstahlssicherung bin ich selbst verantwortlich.
3. Der Zugang zur Sporthalle ist nur durch den Keller erlaubt. **Im Bereich der Sporthalle darf ich mich nur während der Sportstunden und kurz zuvor aufhalten, wenn die Sportlehrkräfte anwesend sind.**
4. Ich nutze die unterrichtsfreie Zeit, um auf die Toilette zu gehen. Zwischen den Unterrichtsstunden muss ich zuvor die Lehrkraft der vorherigen Stunde um Erlaubnis fragen. Ich wechsle so schnell wie möglich in die Fachräume oder in andere Klassenzimmer. Weil nur Ruhe auf den Gängen das Lernen in den Zimmern ermöglicht, störe ich auch bei späterem Unterrichtsbeginn meine Mitschüler nicht durch lautes Schreien oder Herumtoben auf den Gängen und in den Klassenzimmern.
5. Ich muss aus versicherungsrechtlichen Gründen auf jeden Fall bis zum Ende meines Vormittagsunterrichts auf dem Schulgelände bleiben. Nehme ich an der Ganztagschule teil, so darf ich das

Schulgelände erst um 16 Uhr (Ganztagsbetreuung) bzw. 16:15 Uhr (Ganztagsklassen) verlassen.

III. Schulleben

1. Unterricht und schulische Veranstaltungen

- 1.1 Meine Teilnahme am Unterricht und an schulischen Veranstaltungen/Projekten ist eine selbstverständliche Pflicht. Daraus folgt, dass ein Erziehungsberechtigter mich unverzüglich entschuldigen muss, wenn ich einmal nicht teilnehmen kann. (Stichwort **Meldungen**)
- 1.2 Ich erledige meine Hausaufgaben gewissenhaft.
- 1.3 Ich erscheine pünktlich, damit der Unterricht regulär ablaufen kann.
- 1.4 Ich bringe für jede Stunde (auch für Vertretungsstunden!) das notwendige Arbeitsmaterial mit.
- 1.5 Sollte eine Lehrkraft 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn noch nicht eingetroffen sein, so verständigt ein Klassensprecher das Sekretariat, der andere sorgt einstweilen für Ruhe. Unsere Klassensprecher informieren sich täglich am Vertretungsplan und teilen uns Veränderungen mit.

Ich kümmere mich aber auch selbstständig um den Vertretungsplan sowie um Informationen und Termine.
- 1.6 Während des Unterrichts ist das Essen nicht erlaubt. Ob ich in einem Raum überhaupt essen oder trinken darf, sagt mir meine Lehrkraft.
- 1.7 In Absprache mit Lehrkräften übernehme ich Aufgaben und Verantwortung für die Gemeinschaft (z. B. Tafel- und Ordnungsdienst, Energie-Manager und Fensterschließdienst, IT-Manager, Mitarbeit in der SMV, Tutorenaufgaben ...).

1.8 Weil sich jeder in Unterrichtsräumen wohl fühlen soll, sind folgende Regeln zu beachten:

- Ich halte die vereinbarte Sitzordnung ein.
- Ich bin selbst für Ordnung und Sauberkeit an meinem Platz und im Unterrichtsraum verantwortlich und halte die Ablage unter dem Tisch sauber.
- Wenn ich an meinem Platz einen Schaden entdecke, melde ich dies bei der Lehrkraft, weil ich sonst selbst dafür verantwortlich gemacht werde.
- Ich werfe nicht mit Gegenständen aller Art, weil dies leicht "ins Auge" gehen könnte.
- Am Ende des Unterrichts stelle ich meinen Stuhl auf den Tisch.
- Der wöchentliche Tafeldienst reinigt nach jeder Stunde die Tafel, der Energiemanager oder ein damit beauftragter Schüler schaltet das Licht aus, wenn die Klasse das Zimmer verlässt, der Fensterschließdienst kontrolliert, ob alle Fenster geschlossen sind.
- Mein Handy, MP3-Player oder andere digitale Speichermedien bleiben ausgeschaltet in der Schultasche. Dies gilt auch während der Pause und in der Freizeit sowie in der Lernzeit am Nachmittag.

2. Öko-Knigge

Unsere Energiemanager helfen uns dabei, Energie zu sparen. Sie unterstützen den Ordnungsdienst (Fenster schließen/Licht sparen) und sorgen dafür, dass stoßweise gelüftet wird. Sie melden tropfende Wasserhähne beim Hausmeister und erinnern uns nachhaltig an **aktiven Umweltschutz**. Selbstverständlich beachte ich die Grundsätze der Mülltrennung und des Energiesparens im ganzen Schulhaus und nicht nur in den Unterrichtsräumen. Der Öko-Knigge gilt **in der gesamten Schulanlage**, also auch am Pausenhof!

3. Pausenregelung

Bei schönem Wetter verbringe ich meine Pause am besten an der frischen Luft, ansonsten in der Aula. Beim Tischtennisspielen wechsele ich selbstverständlich mit anderen ab. Für Ballspiele am Pausenhof benutze ich nur Softbälle, um niemanden zu verletzen. Aus diesem Grund ist auch das Schneeballwerfen ausdrücklich verboten. Bewegung ist erwünscht, und auch hier gilt '**fair play**'. Die Jüngeren versuchen beim Spielen den Bereich der Großen zu meiden, die Älteren zeigen Verständnis und nehmen Rücksicht auf die Jüngeren.

Der **Pausenverkauf** wird vom Familienbetrieb Triebenbacher durchgeführt. Die Öffnungszeiten werden durch Aushang bekannt gemacht.

Auch hier zeige ich mich fair: Ich stelle mich in der Schlange hinten an und drängele mich nicht vor!

Alle Klassen übernehmen im wöchentlichen Turnus von 11:30 Uhr bis 11:40 Uhr den **Pausendienst** und räumen auf. Dabei sind die Anweisungen der Lehrkräfte zu befolgen.

Wenn jeder seine eigenen Abfälle ordentlich entsorgt, könnte diese Aufgabe bald überflüssig werden!

4. Meine persönliche Gesundheit und Sicherheit

- 4.1 **Verbote:** Das Rauchen ist in der gesamten Schulanlage untersagt. Auch in der Öffentlichkeit darf ich nicht rauchen, so lange ich nicht volljährig bin. Ich weiß, dass Rauchen äußerst schädlich ist und zu schlimmen Krankheiten führen kann. Deshalb halte ich mich an das Jugendschutzgesetz und die BaySchO und rauche nicht.



Das Mitbringen oder der Genuss von Alkohol und anderen Drogen sind strengstens verboten (vgl. § 23 BaySchO).

- 4.2 **Alarmplan:** Präge dir die Fluchtwege aus Klassenzimmern und Fachräumen sowie die Verhaltensregeln bei Feueralarm gut ein. Informationen zum Fluchtweg hängen in jedem Raum.
- Ich schließe die Fenster in meiner Nähe.
 - Ich lasse meine Schultasche stehen.
 - Wer als Letzter den Raum verlässt, schaltet das Licht **ein** und schließt die Türe, die aber unversperrt bleiben muss.
 - Ich übereile nichts und folge den Anweisungen der Lehrkraft.
 - Ich nehme die regelmäßigen Übungen ernst - es geht um meine Sicherheit!

5. Meldungen

5.1 Wenn ich krank bin, müssen meine Eltern die Schule unbedingt ab 07:30 Uhr per Telefon 0941 507-1082, per Fax 0941 507-1086 oder per ESIS verständigen. Bei telefonischer Krankmeldung ist die schriftliche Mitteilung der Erziehungsberechtigten innerhalb von **zwei Tagen** (§ 20 BaySchO) bei der Klassenleitung nachzureichen.

5.2 Wenn ich **während der Unterrichtszeit krank** werde, muss ich mich **befreien** lassen. Mit Einverständnis der betreffenden Lehrkraft melde ich mich im Sekretariat und halte mich für höchstens 15 – 30 Minuten im Krankenzimmer auf, bis es mir besser geht oder bis mich meine Eltern, die telefonisch verständigt werden, abholen können.

Auch wenn ich irgendwelche **Aufgaben im Schulhaus** übernehme, muss ich mich von der Lehrkraft, deren Stunde ich versäume, **befreien** lassen.

Arztbesuche und sonstige Termine lege ich so, dass ich dabei keinen Unterricht versäume. Falls in dringenden Fällen eine Abwesenheit von der Schule erforderlich wird, gehe ich **mindestens drei Tage zuvor** mit einem schriftlichen Befreiungsantrag der Eltern zur Schulleitung. Die entsprechenden Formulare erhalte ich im Sekretariat. Außerdem sind sie auf der Homepage der Schule zu finden.

Für Entschuldigungen im Bereich der Offenen Ganztagschule gelten ähnliche Regelungen, die jeweils am Schuljahresbeginn den betroffenen Schülern und Eltern schriftlich mitgeteilt werden.

Für Urlaubsreisen stehen ausschließlich die Ferien zur Verfügung. **Beurlaubungen** zum vorzeitigen Antritt einer Ferienreise während der Schulzeit sind grundsätzlich nicht möglich.

5.3 Ich melde eine **Änderung meiner Personalien** (z. B. Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummern für den Notfall) zu meiner eigenen Sicherheit unverzüglich im Sekretariat! Wenn ich in einer Ganztagsklasse oder in der Ganztagsbetreuung bin, melde ich

solche Änderungen zusätzlich bei Frau Bauer oder bei meiner Gruppenleitung.

- 5.4 **Unfälle** auf dem Schulweg oder im Schulbereich zeige ich im Sekretariat an, weil in diesen Fällen eine Unfallmeldung für den Bayerischen Gemeinde-Unfallversicherungs-Verband ausgefüllt werden muss. Er trägt dann die Kosten. Ich informiere auf alle Fälle auch den behandelnden Arzt davon, dass es sich um einen Schulunfall handelt.
- 5.5 Für **Sachbeschädigungen** an Einrichtungsgegenständen oder am Gebäude, die ich persönlich verursacht habe, muss ich (bzw. müssen meine Eltern) die Verantwortung und die Reparaturkosten übernehmen. Ich melde mich in solchen Fällen unverzüglich bei dem Schulleiter, Herrn Wink, und Sorge für Wiedergutmachung des Schadens oder Ersatz. Hier gilt es, ehrlich zu sein und zu seiner Verantwortung zu stehen! Auch bei verloren gegangenen oder beschädigten Büchern muss ich bzw. müssen meine Eltern haften.



- 5.6 **Diebstähle** melde ich sofort im Sekretariat.

ABER: Nimm möglichst keine größeren Geldbeträge und Wertsachen in die Schule mit! Gib nicht mit deinem neuen, teuren Handy an – das verführt. Und vergiss bitte nicht: Wer etwas verloren hat, freut sich über einen ehrlichen Finder!

IV. Konfliktregelung

Grundsätzliches

1. Oft können Probleme zwischen den Menschen durch **offene Gespräche** gelöst werden. Sprich zuerst die entsprechende Lehrkraft oder die Schülerin/den Schüler direkt an. Wenn keine Lösung gefunden wird, wende dich an deine **Klassenleitung**. Ansprechpartner sind auch die gewählten Schülervertreter (**Klassensprecher**, **SMV**), deine **Tutoren**, die **Verbindungslehrkräfte** und dann die **Schulleitung**.
2. Bei Prügeleien und anderen schweren Verstößen gegen das Zusammenleben in der Gemeinschaft muss die Schule Grenzen setzen und Ordnungsmaßnahmen aussprechen. Zeige aber auch du Verantwortungsbewusstsein. **Schau nicht weg** - suche dir Hilfe und protestiere mit anderen gemeinsam gegen Unrecht und Gewalt. Denn:

Der Mut der "Bösen" wächst mit der Feigheit der "Guten"!



Hiermit bestätige ich, _____, Schüler/in in der Klasse _____, dass ich den ASR-Knigge gelesen und verstanden habe. Ich verpflichte mich, die dort aufgeführten Punkte umzusetzen und mich an die genannten Regeln zu halten, solange ich die Albert-Schweitzer-Realschule besuche.

Es ist mir bewusst, dass Verstöße gegen den ASR-Knigge Konsequenzen haben.

Unterschrift